

Heidi Wienand
Amselstrasse 5
D-26897 Esterwegen

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Konzerngremien
Durlacher Allee 93

76131 Karlsruhe

Esterwegen 07.04.2009

Anträge an die Hauptversammlung vom 23. April 2009 - Aktienhinterlegung s. Anlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um die Ausstellung einer Einlassstimmkarte auf meinen Namen und um eine Eintrittskarte für eine Begleitperson.
Bitte senden Sie mir außerdem den Geschäftsbericht 2008 - mit Anhang - in Papierform zu.

Gegenantrag zu TOP 3: Der Vorstand wird nicht entlastet

Einem Vorstand, der gegen den begründeten, mehrheitlichen Widerstand der Bürger, Verbände und Bürgerinitiativen weiterhin an den Planungen neuer Kohlekraftwerke festhält und nun auch noch eine weitere Beteiligung an einem geplanten Kohlekraftwerk in Dörpen angekündigt hat, kann das Vertrauen nicht ausgesprochen werden.

Begründung:

Der Bau von Kohlekraftwerken, die für Laufzeiten von 40-50 Jahren ausgelegt sind, verhindert die unverzichtbaren Investitionen in erneuerbare, saubere Energien auf Jahre und:

- Ignoriert die gefährliche, völlige Abhängigkeit unseres Landes durch Importkohle
- Ignoriert die sich schon jetzt abzeichnenden Preissteigerungen für Kohle auf dem Weltmarkt
- Ignoriert den riesigen Treibstoffverbrauch der Kohlefrachter beim Transport der Kohle über die Weltmeere - bei unkontrolliertem Schadstoffausstoß.
- Macht sich mit schuldig an der weiteren Abholzung von Urwäldern für die Ausweitung des Kohletagebaus in Ländern wie Kolumbien
- Macht sich mit schuldig an Menschenrechtsverletzungen wie z.B.:
An Verfolgung, Vertreibung und Mord an Bauern und Indigenen, sowie der menschenverachtenden Ausbeutung der Minenarbeiter in Kolumbien und in anderen Ländern.
- Gefährdet die Erfolgsaussichten des Konzerns durch unkalkulierbare Kosten, die durch den weiterhin großen Widerstand der Bürger entstehen. Die Bürger werden die Pläne zum Neubau solange behindern, bis die Realisierung politisch und wirtschaftlich unmöglich wird.
- Gefährdet die Zukunft des Konzerns - weil noch mehr Kunden zu echten Ökostromanbietern wechseln werden.

Gegenantrag zu TOP 4: Der Aufsichtsrat wird nicht entlastet

Begründung:

Wegen der Zustimmung des Aufsichtsrats zur Geschäftspolitik des EnBW-Vorstands darf auch er nicht entlastet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Heidi Wienand

Anlage zur Hinterlegung: 10 Aktien 0002072323